# ZürcherUnterländer

ZRZ Zürcher Regionalzeitungen

Amtliches Publikationsorgan
AZ | 8180 Bülach | 171. Jahrgang | Nr. 240 | Fr. 4.– | www.zuonline.ch

Neues Bülacher Tagblatt

ANZEIGE

ZürcherUnterländer
Lesen Sie auch digital.
www.zuonline.ch, epaper.zuonline.ch
oder mit einer unserer Apps.
Download on the App Store | GET IT ON Google Play


## Dietlikon sucht Feuerwehrler

**Dietlikon** Am kommenden Mittwoch findet im Depot ein Infoabend statt. **Seite 2**

## Wild in der urchigen Landbeiz

**Gastroserie** Im Sternen bei Bülach hat die Wildsaison angefangen. **Seite 5**

## Der Zauberer, der Todesängste hat

**Eishockey** Servette-Star Linus Omark plagen seit Jahren psychische Probleme. **Seite 23**

# Neues Gesundheitszentrum im Circle bietet Therapie- und Fitnessprogramm

**Kloten** Heute wird im Circle am Flughafen ein besonderes Gesundheitszentrum eingeweiht. Neben dem Fitnessprogramm von Kieser gibts am selben Ort auch ein Robotik-Therapieprogramm von Vamed.

**Christian Wüthrich**

Am Montag erweitert sich das Gesundheitsangebot am Flughafen um ein neuartiges Gespann, das es in dieser Kombination bislang noch nicht gab auf dem Schweizer Markt. Nach dem Universitätsspital und dem bestehenden Medical-Center-Angebot eröffnen Kieser und Vamed ein gemeinsames Therapie- und Trainingszentrum. Während der bekannte und renommierte Fitnesscenterbetreiber Kieser als Hauptmieter auftritt, bietet Vamed in denselben Räumen ein modernes und vielseitiges Therapieangebot. Davon verspricht man sich neue Impulse, mehr Synergien und letztlich eine bessere Qualität und mehr Nutzen für die Kunden und Patienten. Für Kieser ist das neue Flagship-Studio mit einer Fläche von 1200 Quadratmetern und insgesamt 82 Geräten das bisher grösste Studio in der Schweiz. Am neuen Standort bietet die international tätige Kette zum ersten Mal auch ein Herz-Kreislauf-Training an. Das Vamed-Therapiezentrum ergänze Kieser Training zudem um ein modernes ambulantes Rehabilitationsangebot, teilen die Betreiber mit. Unter einem Dach schaffe die neue Partnerschaft zwischen Vamed und Kieser einen nahtlosen Übergang von Behandlung zum selbstständigen Training, wird betont. Kurz vor der Eröffnung haben die Betreiber zum Augenschein ins neue Zentrum geladen. **Seite 3**

## Luftfrachtzahlen 6,2 Prozent unter Vor-Corona-Niveau

**Flughafen** Gut 16'000 Flugbewegungen hat der Flughafen Zürich im Monat September verzeichnet – und gleichzeitig ein Luftfrachtvolumen von über 34'000 Tonnen. Damit finden gegenüber demselben Monat im Vor-Corona-Jahr 2019 noch immer ein gutes Drittel weniger Flüge statt, während die Passagierzahl (im September 1,4 Millionen) im Schnitt weiterhin unter der Marke von 50 Prozent (2019: 2,9 Millionen) verharrt. Die Frachtmenge hingegen liegt nur noch um 6,2 Prozent unter dem Vor-Krisen-Niveau. Auf dem Luftweg exportiert die Schweiz primär Güter mit höherem Warenwert; Uhren, Maschinenteile, aber auch chemisch-pharmazeutische Produkte. Von den 312 Milliarden Franken an Wert, die das Land exportiert, entfällt etwa die Hälfte auf die Luftfracht. Gemessen an der Tonnage, liegt der Anteil am Export bei lediglich 0,56 Prozent. Generell geht die Flughafen Zürich AG aber auch punkto Passagiervolumen davon aus, dass sich die Zahlen weiter erholen. An Spitzentagen der Herbstferien rechnet der Betrieb gemäss Mitteilung mit 70'000 Reisenden. *(flo)* **Seite 2**

## Rheinbrücke wird 10 Prozent teurer als geplant

**Flaach/Rüdlingen** Die neue Rheinbrücke zwischen Flaach und Rüdlingen wird teurer als ursprünglich erwartet. Nachdem der Regierungsrat letztes Jahr einen Kredit von 15,7 Millionen Franken für den Neubau genehmigt hatte, wurden nun weitere 1,7 Millionen Franken gutgeheissen. Grund dafür seien unerwartet hohe Kosten beim Bau der provisorischen Brücke sowie die Preiszunahmen bei Rohstoffen wie Stahl und Holz. Die Baudirektion plant weiterhin, im November mit dem Bau der Brücke zu beginnen. *(abz)* **Seite 3**

## Rorbas ersetzt Pumpwerk

**Rorbas** Das Quellenpumpwerk Heerensteg in Rorbas soll für 1,3 Millionen Franken ersetzt werden. Das Pumpwerk beim Werkhof ist in die Jahre gekommen. Dieses zu sanieren ist laut der Gemeinde sehr aufwendig und unter Betrieb nicht möglich. Daher habe man sich für einen Neubau entschieden. Über den Baukredit befindet die Bevölkerung an der Urne. *(fzw)* **Seite 5**

## Ist der Luchs bald auch in Winterthur und der Stadt Zürich zu Hause?

**Wiederansiedlung** Vor 20 Jahren wurde der erste Luchs in der Nordostschweiz freigelassen. Heute leben in der Ostschweiz über 30 Luchse – besonders viele im Tösstal und im Zürcher Oberland. *(an)* **Seite 9** Foto: Thomas Marmet

### Wetter

1° 15°
Erst Nebelfelder, dann Schleierwolken.
**Seite 12**

### Was Sie wo finden


| | |
|---|---|
| TV/Radio | 10 |
| Agenda | 11 |
| Rätsel | 12 |
| Börse | 21 |
| Sport | 23 |
| Traueranzeigen | 20 |
| Amtliche Anzeigen | 14 |


9 771660 109051 41


ANZEIGE

Shoes & Fashion
Aktuell:
Sneaker
Stiefeletten
Trekkingschuhe
Damenbekleidung
Neue:
Kinderwinterschuhe
ab Grösse 30
Schuhhaus WEHNTAL
Regensbergstr. 4 · 8157 Dielsdorf
Tel. 044 885 44 33
www.schuhhaus-wehntal.ch


## Trotz verschärftem Gesetz hält der Waffenboom in der Schweiz weiter an

**Schusswaffen** Vor zweieinhalb Jahren wurde an der Urne das revidierte Waffengesetz angenommen. Verschiedene Waffen, die bis dahin waffenerwerbsscheinpflichtig war, können seitdem nur noch mit einer Ausnahmebewilligung erworben werden. Zwar werden jetzt nicht mehr ganz so viele Waffenerwerbsscheine erteilt wie 2019. Von einem Abflauen des Waffenbooms in der Schweiz könne jedoch keine Rede sein, sagt Urs Leuthard, Leiter des Waffenbüros des Kantons Aargau. Aus Bern, Zürich oder Graubünden kommen ähnliche Meldungen. Luca Filippini, der Präsident des Schweizerischen Sportschützenverbandes, freut sich über die vielen Waffen in Privatbesitz. Er befürchtet aber weitere Einschränkungen – wegen der EU. *(red)* **Seite 15**

## Trotz klarer Mehrheit zittern die Befürworter des Covid-Gesetzes

**Abstimmungsumfrage** Eigentlich hätten die Befürworterinnen und Befürworter des Covid-Gesetzes Grund zur Freude. Zurzeit sprechen sich 63 Prozent der Stimmbevölkerung für die Vorlage aus, wie die erste Abstimmungsumfrage von Tamedia und «20 Minuten» zeigt. 35 Prozent der Befragten sind dagegen, es gibt nur wenig Unentschlossene. Dennoch fühlt man sich im Pro-Lager im Hintertreffen. Und das aus naheliegenden Gründen: Während die knalligen Sujets der Gegner bereits im Umlauf sind, sind die Kampagnentruppen des Ja-Lagers erst gerade dabei, sich zu formieren. Die Gegner haben nach eigenen Angaben bereits 50 Tonnen Werbematerial gedruckt und verteilt. Ziel sei, dass in jedem Haushalt ein Flyer lande. *(jbu)* **Seite 13**


ANZEIGE

Hans Brun AG
Heizung, Kälte
Sanitär, Gas
Wassertechnik
Erneuerbare Energien
043 288 30 90 | 24h Pikett
Ihre Sanitär- und Heizungsunternehmung im Zürcher Unterland
HB
Furtbachstrasse 20
8107 Buchs ZH
www.hansbrun.ch

# Im Circle arbeiten Fitnesspioniere und Therapeuten nun Hand in Hand

**Gesundheits-Cluster in Kloten** Am Flughafen bahnt sich eine besondere Kooperation an. Erstmals spannen Fitnesspioniere mit Reha-Robotik-Spezialisten und Gesundheitsfachleuten zusammen.

**Christian Wüthrich**

Im Circle läufts rund – besonders für die Gesundheit. Im mondänen Neubau am Flughafen entsteht momentan ein beachtliches Angebot in diesem Bereich, das mit innovativen Konzepten und ausgeweiteten Kooperationen auffällt. Aktuellstes Beispiel ist der Neuzuzug von Kieser Training und dem Therapieanbieter Vamed. Trotz Corona-Krise eröffnen die beiden Unternehmen jetzt ein gemeinsames Zentrum und beschreiten dabei neue Wege.

Der Verwaltungsratspräsident und CEO von Kieser Training, Michael Antonopoulos, führt wenige Tage vor der Eröffnung durch das mit 1200 Quadratmeter bislang grösste Kieser-Studio der Schweiz. Auf einer Seite gibt es die für den Circle-Bau so charakteristisch abgeschrägte Fensterfront, die den Blick auf die Flieger ennet der Autobahnzufahrt frei gibt. «Ich war anfangs skeptisch, ob das ein guter Standort für uns ist», gibt er zu. Inzwischen ist er überzeugt, dass sich dieser Expansionsschritt lohnen wird. «Das Universitätsspital ist schliesslich auch hier, und wir ergänzen uns mit unseren Angeboten optimal.»

Vincenza Trivigno (CEO Vamed) und Michael Antonopoulos (CEO Kieser) eröffnen ein Therapie- und Trainingszentrum. Foto: Raisa Durandi

### Kooperation auch mit USZ und Balgrist

Das sieht die Chefin der in denselben Räumlichkeiten eingemieteten Vamed-Gruppe, Vincenza Trivigno, genauso. Sie verweist auch auf eine Kooperation mit dem Unispital und der Balgristklinik, die schon im Circle präsent sind. «Wir schliessen nun den Kreis und bieten ein abgerundetes Reha-, Physio-, Ernährungsberatungs- und Trainings-Angebot. Das passt ideal.»

Ganz vorne an der Spitze des markanten Gebäudes, das hier in Richtung Glattbrugg zielt – lassen sich somit nicht nur herkömmliche Fitnesstrainings oder klassische Rehabilitations-Therapien durchführen, sondern beides zusammen und obendrein noch viel mehr. Dino De Bon ist Leiter des medizinischen Therapieangebots von Revigo, das zur Vamed-Gruppe gehört. Er sieht den grössten Nutzen für Patienten und Trainingskunden im breit gefächerten und fachlich fundierten Angebot, welches an diesem Ort entsteht. «Diese Wertschöpfungskette schafft einen Mehrwert, und dank der engen Kooperation der Anbieter gehen hier keine wichtigen Informationen verloren.» So entsteht am Flughafen derzeit also ein riesiges Kompetenzzentrum im Bereich Fitness und Gesundheit. Die beiden neuen Unternehmen planen künftig auch Mitarbeitende vor Ort gemeinsam auszubilden und je zehn bis zwölf Angestellte im neuen Trainings- und Therapiezentrum zu beschäftigen.

### Kieser bietet erstmals auch Kardiotraining an

Antonopoulos spricht stolz vom neuen Flagship-Store am Flughafen, einem echten Vorzeigeobjekt, das gleichzeitig eines der grössten Fitnesszentren ist im Kieser-Imperium, das sich mittlerweile auch über Deutschland, Österreich, Luxemburg und Australien ausbreitet. Eine Kieser-Neuheit in Kloten ist die neue sogenannte HKT-Abteilung. Da stehen Ausdauergeräte wie Laufbänder oder spezielle Treppensteigmaschinen für ein spezifisches Herz-Kreislauf-Training. «Das ist quasi unser Krafttraining fürs Herz», sagt Antonopoulos und lacht.

Denn Werner Kieser, der Gründer und erste Fitnessstudiounternehmer der Schweiz, habe früher voll auf das Krafttraining gesetzt, erklärt sein Nachfolger, der das Unternehmen 2017 übernehmen konnte. Der langjährige Geschäftsführer und heutige CEO betont, dass man zwar bestrebt sei, den Betrieb im Sinn und Geist des Gründers weiterzuführen, aber jetzt auch versuche, da und dort neue Wege zu gehen.

Kieser, der im Frühling dieses Jahres mit 80 Jahren verstarb, habe zum Beispiel immer grossen Wert auf ein fokussiertes und effizientes Training gelegt, bei dem es eben nicht wie in so vielen anderen Studios um das Sehen-und-gesehen-Werden oder Ablenkung durch Lifestyle und Unterhaltung vor Ort gehe. Dieser Philosophie bleibt auch das neue Kieser-Flaggschiff am Flughafen treu. «Wir brauchen hier keine Spiegel an der Wand, nur in der Garderobe», scherzt Antonopoulos.

Wichtiger sei dagegen eine solide Beratung, persönliche Begleitung, und zudem setze man auf innovative Geräte wie etwa ein selber entwickeltes Gerät zum Beckenbodentraining. Insgesamt gibt es für das gesundheitsorientierte Fitnesstraining à la Kieser 82 Geräte im neuen Studio. Ein Kunde benötige jedoch nur zehn bis zwölf Maschinen, die gezielt auf die persönlichen Bedürfnisse in einem Programm zusammengestellt werden, erklärt der Fachmann.

### Per «Gstältli» auf das Laufband

Im Untergeschoss, wo sich auch der Herz-Kreislauf-Trainingsbereich befindet, liegt das Reich der Therapieanbieter von Vamed. «Wir bieten hier eine ambulante Reha mit Robotik», erklärt die CEO, Vincenza Trivigno. Das computerunterstützte Training erlaubt es, mitunter auch Unfallopfer, die in der Beweglichkeit schwer eingeschränkt sind, zu therapieren oder auch gehbehinderten Menschen gezielte Therapien und Trainings anzubieten.

Auch die Sturzprävention sowie das Beckenbodentraining spielen eine wichtige Rolle. Und es gibt ein überdimensionales Laufband samt Aufhängevorrichtung, damit Patientinnen und Patienten an einem Gurt von oben gesichert trotzdem Laufen üben können. «Es ist gut denkbar, dass wir hier auch noch Neues entwickeln werden», sagt die Vamed-Chefin und freut sich auf die Zusammenarbeit am neuen Gesundheits-Cluster im Circle.

# Rheinbrücke zwischen Flaach und Rüdlingen wird teurer als geplant

**Baubeginn im November** Der Regierungsrat hat letztes Jahr 15,7 Millionen Franken für das Projekt bewilligt. Nun hat er weitere 1,7 Millionen Franken gesprochen.

Die Rheinbrücke zwischen Flaach und Rüdlingen muss dringend ersetzt werden. Die Kantone Zürich und Schaffhausen hatten sich deshalb vor fünf Jahren für einen Ersatz entschieden und schliesslich im März 2019 ein neues Brückenprojekt präsentiert. Letztes Jahr hatte der Zürcher Regierungsrat für den Neubau der Brücke bereits 15,7 Millionen Franken gesprochen, nun wurden weitere 1,7 Millionen Franken genehmigt.

Die neue Brücke soll in einem aufwendigen Unterfangen errichtet werden: Obwohl die Fahrbahn der alten Brücke mit Baujahr 1872 in prekärem Zustand ist, sind bei den Pfeilern nur minimale Unterhaltsarbeiten notwendig. Die Baudirektion hatte versichert, dass die bestehenden Pfeiler noch weitere 100 Jahre genutzt werden können, weshalb die neue Brücke auf diesen gebaut wird. Diese wird zweispurig befahrbar sein, allerdings nur noch mit einem Maximaltempo von 40 Kilometern pro Stunde. Auf der heutigen Brücke gilt Tempo 60.

Die Verbindung zwischen Flaach und Rüdlingen fällt während der Arbeiten aber nicht ganz aus: Die bestehende 121 Meter lange Brücke wird auf provisorische Pfeiler verschoben und kann zwischenzeitlich so genutzt werden wie bisher. Sobald die Arbeiten abgeschlossen und die neue Brücke an den Verkehr angeschlossen ist, wird die alte Brücke vollständig abgebaut.

So soll die Rheinbrücke bei Rüdlingen und Flaach einst aussehen. Foto: PD

### Teure Rohstoffe

Die höheren Kosten seien einerseits auf die Preise für Stahl und Holz zurückzuführen. Diese haben in den letzten 12 Monaten erheblich zugenommen. Tatsächlich haben die gesamte Baubranche sowie Heimwerker seit Jahresbeginn Preisexplosionen bei den Rohstoffen zu beklagen. Eine Verschiebung des Projekts, bis sich der Rohstoffmarkt wieder beruhigt hat, stand aber nicht zur Diskussion, sagt Thomas Maag, Mediensprecher der kantonalen Baudirektion. «Die Planung und den Bau wichtiger Strassenprojekte wie der Rheinbrücke zwischen Flaach und Rüdlingen können wir nicht nach den Rohstoffpreisen richten», sagt er. Die 150 Jahre alte Brücke hat ihre Lebensdauer nämlich längst überschritten und ist deshalb seit 2015 nur noch einspurig befahrbar. «Die Leute in der Region warten schon sehnsüchtig auf die neue Brücke.»

Zudem sei der Rohstoffpreis nur einer von mehreren Faktoren, die Mehrkosten verursachten. «Es hat sich herausgestellt, dass die Arbeiten für die provisorischen Brückenpfeiler aufwendiger sein werden als erwartet», erklärt Maag. Die eingegangenen Offerten seien deshalb höher ausgefallen als ursprünglich budgetiert. Trotzdem liege man mit den Vorbereitungen im ursprünglichen Zeitplan.

Zusammen mit der Genehmigung der zusätzlichen Ausgaben von 1,7 Millionen Franken hat der Regierungsrat das Projekt auch festgesetzt. Die einzige Einsprache zum Projekt wurde nicht berücksichtigt, da sie ausserhalb der vorgegebenen Frist eingereicht wurde. Sollten keine Rechtsmittel ergriffen werden, kann das kantonale Tiefbauamt Mitte November 2021 mit den Vorbereitungsarbeiten beginnen. Die gesamte Bauzeit wird auf knapp zwei Jahre geschätzt, womit die neue Brücke frühestens 2023 in Betrieb genommen werden kann.

**Astrit Abazi**